



FAIRTRADE – HANDEL NEU DENKEN



AGENDA

- Fairtrade im entwicklungspolitischen Kontext
- Ein kurzer Blick zurück
- Das Fairtrade-System
- Die Fairtrade-Standards
- Mehr als Preis und Prämie!
- Der Blick von außen
- Fairtrade in Deutschland
- Aktiv werden – Kampagnen
- Herausforderung

Fairtrade global


Entwicklungspolitische Einordnung



Armut weltweit



FAIRTRADE
DEUTSCHLAND



**ARMUT & BENACHTEILIGUNG:
702 MIO. MENSCHEN LEBEN
VON WENIGER ALS 1,90 \$ PRO
TAG, DIE GROSSE MEHRHEIT
DAVON AUF DEM LAND**



Im September 2015 hat die UN-Vollversammlung 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung verabschiedet (SDG's). Ziel Nr. 1 ist die Armutsbekämpfung.

Anspruch an Fairtrade

Fairtrade hat 25 Jahre Erfahrung bei der Förderung einer nachhaltigen Wirtschaftsweise. Deshalb bietet es sich an als wichtiger Baustein zur Erreichung der SDG's.

WARUM FAIRTRADE?



... am Beispiel Kakao:

5,5 Mio Kleinbauern
produzieren 90% der Kakao-Ernte

3 Unternehmen
verarbeiten 40% der Ernte

5 Unternehmen
kontrollieren 57% der Schokoladenverkäufe

Eine Milliarde Konsumenten
(mindestens)



Die Fairtrade Mission

Wir verbinden Produzenten und Konsumenten und unterstützen die Produzenten, damit sie die Armut aus eigener Kraft überwinden, ihre Stellung stärken und ihr Leben selbst bestimmen können.



Die Fairtrade Vision

Eine Welt, in der alle Produzentinnen und Produzenten im Süden ein sicheres und gutes Leben führen, ihr Potenzial ausschöpfen und über ihre Zukunft selbst entscheiden können.

Ein kurzer Blick zurück

Warum der faire Handel wichtig ist
und wie er sich entwickelt hat

Bis 1964

- Wachsendes Bewusstsein für ungerechte Handelsstrukturen
- Entstehung einer Dritte-Welt-Bewegung in westlichen Ländern
- 1964: Oxfam führt als erster Importeur erstmalig fair gehandelte Produkte ein, die über Weltläden verkauft werden.

Bis 1975

- In Deutschland starkes Engagement v.a. der großen Kirchen
 - Erste Weltläden und Eine-Welt-Gruppen,
 - Bildungsarbeit und Verkauf von selbst importierten, fair gehandelten Produkten.
- 1975: Gründung der Importorganisation GEPA, Verkauf der Produkte in Weltläden

Bis 1992

- Geringe Verfügbarkeit von fair gehandelten Produkten durch Verkauf in Weltläden.
- Idee: Fair gehandelte Produkte müssen nach festgelegten Kriterien gehandelt werden und an einem Siegel eindeutig erkennbar sein.
- 1992: Gründung der Siegelorganisation TransFair e.V. = Fairtrade Deutschland.

Bis 2016

- Starkes Wachstum von Fairtrade durch Aufbau tragfähiger Strukturen und internationaler Aufgabenteilung.
- zunehmende Ausdifferenzierung der Fairhandelsstrukturen und -organisationen.
- Etablierung Faire Woche
- Bei Fairtrade stärkere Fokussierung auf einzelne Problembereiche und lösungsorientierte Ansätze wie z.B. Klimastandard

FAIRER HANDEL IN DEUTSCHLAND HEUTE

Fair gehandelte Produkte aus dem globalen Süden sind heute sowohl im Einzelhandel als auch in der Gastronomie weit verbreitet. Sie sind für Verbraucher an diesen Zeichen zu erkennen:



Fairtrade- Umsatz in 2016 in Deutschland: 1,2 Mrd. €

Umsatz der Fair-Handelspartner mit Südprodukten ohne Siegel in 2015 in Deutschland: 183 Mio. €

Das Fairtrade-System

Struktur und Funktion



DAS FAIRTRADE-SYSTEM – der globale Süden

**Drei Produzentennetzwerke - Zusammenschlüsse von 1240
Fairtrade-zertifizierten Produzentenorganisationen in 75 Ländern.**

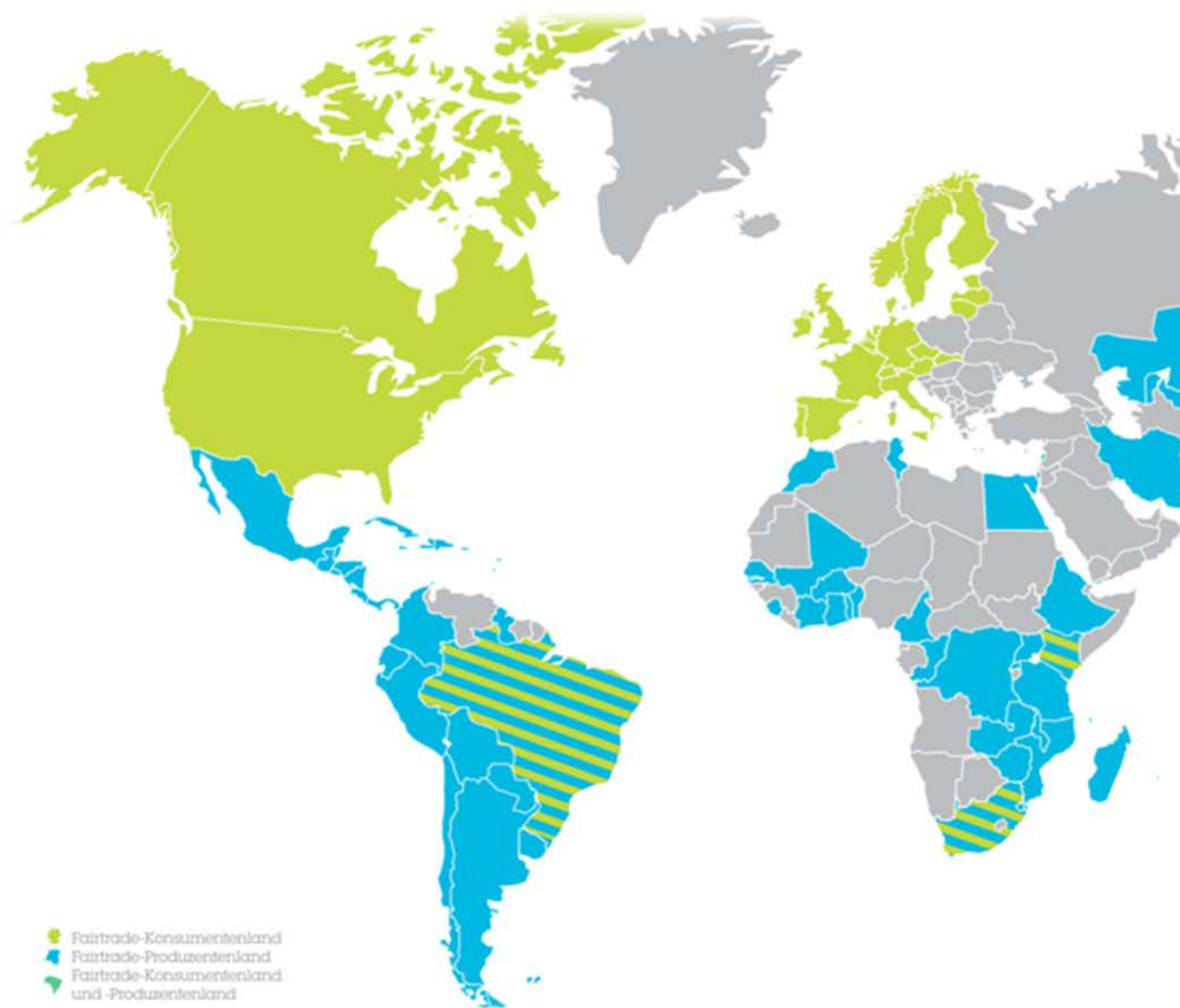


Aufgaben

- Vertretung der Produzenten aus Lateinamerika, Afrika und Asien in den Gremien von Fairtrade International
- Unterstützung und Beratung der Produzenten bei Zertifizierungsfragen, Fortbildungen, Prämienverwendung etc.

Zahlen von 2015

Über 26 Fairtrade-Organisationen (wie Fairtrade Deutschland)



Aufgaben:

- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für fairen Handel und Fairtrade-Produkte
- Lobbyarbeit für Produzenten aus dem Süden.
- Gewinnung von Händlern und Herstellern für den Handel mit Fairtrade-Produkten.
- Vergabe des Fairtrade-Siegels
- Erschließung neuer Märkte teilweise auch in den Ländern des Südens.



FAIRTRADE
DEUTSCHLAND

ENTSCHEIDUNGSFINDUNG BEI FAIRTRADE

50% Stimmenanteil
Nationale / Regionale Fairtrade-
Organisationen



50% Stimmenanteil
Produzenten-
netzwerke



Delegierte beider Mitgliedergruppen



Fairtrade International ist der Dachverband aller nationalen Fairtrade Organisationen (wie Transfair / Fairtrade-Deutschland) und der Produzentennetzwerke.

Aufgaben:

- Entwicklung und Überprüfung der weltweit gültigen Fairtrade Standards unter Einbeziehung aller relevanten Interessengruppen (Multi-Stakeholderverfahren)
- Ständige Überprüfung der Wirkung von Fairtrade (Monitoring u. Evaluation)
- Abstimmung und Entscheidung über die strategische Ausrichtung von Fairtrade durch die Generalversammlung
- Eigentümerin des Fairtrade-Logos



FAIRTRADE
INTERNATIONAL

FLO-CERT GmbH – Zertifizierungsgesellschaft für Fairtrade

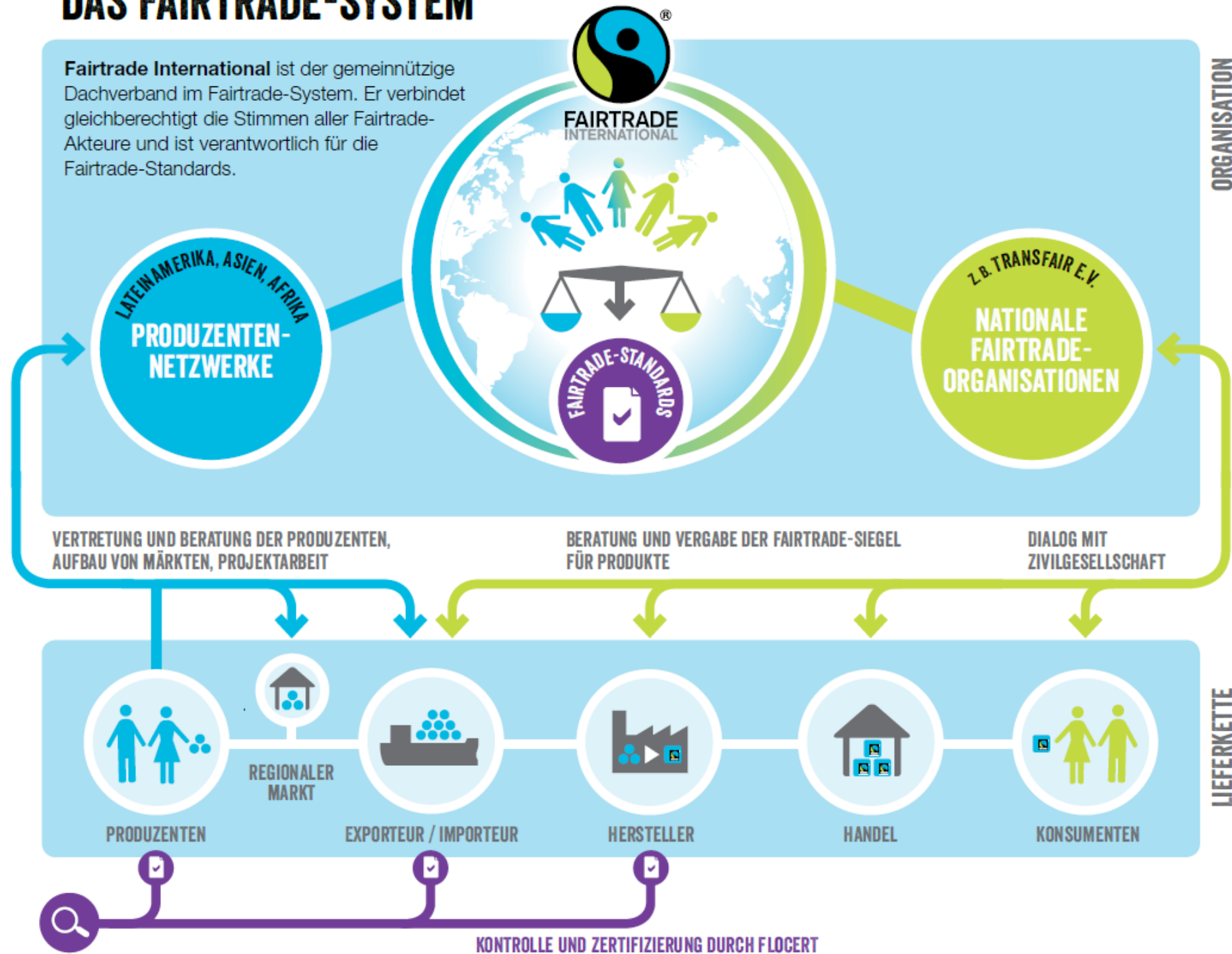


FLOCERT
assuring fairness

Aufgaben

- Zertifizierung von Produzenten, Händlern und Herstellern in rund 120 Ländern nach den Fairtrade Standards
- Über 100 qualifizierte Inspektoren aus dem jeweiligen Kulturkreis des Antragstellers.
- Unabhängiges, transparentes und weltweit konsistentes System. (ISO 17065-Akkreditierung)
- Rückverfolgbarkeit von Fairtrade-Produkten in der Handelskette von den Produzenten bis zu den Herstellern.

DAS FAIRTRADE-SYSTEM



Fairtrade-Standards

Regelwerk für eine nachhaltige
Entwicklung



Die Fairtrade-Standards sind die Spielregeln des Fairen Handels. Sie werden in einem festgelegten Prozess mit allen Beteiligten erarbeitet.

ES GIBT SPEZIFISCHE STANDARDS FÜR

- Kleinbauernorganisationen
- Plantagenarbeiterinnen und -arbeiter
- Vertragsbauern
- Händler

sowie Produktstandards für ca. 300 Produkte

Die FAIRTRADE-STANDARDS sollen Ungerechtigkeiten des konventionellen Handels und instabile Märkte ausgleichen und eine nachhaltige Entwicklung der Produzenten befördern.

ÖKOLOGIE

- Umweltschonender Anbau
- Schutz natürlicher Ressourcen
- Verbot gefährlicher Pestizide
- Kein gentechnisch geändertes Saatgut
- Förderung des Bio-Anbaus durch einen Bio-Aufschlag auf den Preis

ÖKONOMIE

- Anforderungen an Händler und Hersteller:
- Bezahlung von Fairtrade-Mindestpreis und -Prämie
 - Rückverfolgbarkeit des Produkts durch einen Nachweis über Waren- und Geldfluss
 - Transparente Handelsbeziehungen
 - Verpflichtung zur Vorfinanzierung auf Anfrage der Produzenten

SOZIALES

- Organisation demokratischer Gemeinschaften (bei Kooperativen)
- Förderung gewerkschaftlicher Organisation (bei Plantagen)
- Regelmäßige Arbeitsbedingungen (Arbeitsverträge)
- Diskriminierungsverbot
- Verbot ausbeuterischer Kinderarbeit

FESTE MINDESTPREISE

- Der Fairtrade-Mindestpreis ist ein Sicherheitsnetz für Produzenten.
- Er wird gezahlt, wenn Weltmarktpreise zu niedrig sind, um die Kosten einer nachhaltigen Produktion zu decken.
- Liegen die Weltmarktpreise über dem Fairtrade-Mindestpreis, wird der Weltmarktpreis oder der mit den Produzenten ausgehandelte Preis gezahlt.



Was bedeuten feste Mindestpreise für Produzenten?

Mr Somboon and Ms Petsri Koin, Mitglieder der Reis-Kooperative OJRPG, Thailand

„Durch den Fairen Handel und die biologische Anbauweise sparen wir viele Kosten und erhalten einen korrekten Qualitäts-Status (von der Exportorganisation). Wir produzieren qualitativ hochwertigen Reis, für den wir einen guten Preis erhalten. Die konventionellen Mühlen sind nicht transparent und unseriös, so das wir nicht sicher sein können, ob wir für unseren qualitativ hochwertigen Reis auch einen gerechtfertigten Preis erhalten.“



FAIRTRADE-PRÄMIE

- Die Fairtrade-Prämie verbessert die Lebenssituation der Produzentenfamilien und ihrer Dorfgemeinschaften.
- Die demokratisch organisierten Produzentengemeinschaften bestimmen selbst im „Prämien Komitee“ über die Verwendung der Prämie, die in Gesundheit, Bildung, Umwelt, Produktivitätssteigerung oder Qualitätsverbesserung investiert wird.



Was bedeutet die Fairtrade-Prämie für Produzenten?

Methusela Ndonge, Arbeiter der Blumenfarm Waridi Limited nahe Nairobi, Kenia.



“ Ich habe mit Hilfe eines Darlehens aus der Fairtrade-Prämie ein Grundstück erworben und möchte Läden bauen, die ich vermieten kann. Ich engagiere mich sehr in meiner Gemeinde und plane, hier eine Baumschule zu eröffnen.”

Arbeiter der Waridi-Blumenfarm nutzen die Fairtrade-Prämie u.a., um zinslose Darlehen im Rahmen eines Programms zur Verbesserung des Lebensstandards zu vergeben.

LANGFRISTIGE HANDELSPARTNERSCHAFTEN

- Fairtrade verschafft den Produzenten Zugang zu Weltmärkten und einen besseren Einblick in das Geschehen auf diesen Märkten.
- Ziel von Fairtrade ist es, Fairtrade-Produkte so direkt wie möglich und im besten Falle ohne Zwischenhändler zu vertreiben.
- Alle Fairtrade-Vertragspartner erklären sich zu langfristigen Handelsbeziehungen bereit.



WAS BEDEUTET EINE LANGFRISTIGE HANDELSPARTNERSCHAFT FÜR PRODUZENTEN?

Erick Almanzar, Mitglied der Bananenkooperative BANELINO, Dom. Republik



„Ich profitiere als Kleinbauer von der ökonomischen Sicherheit, die ich dadurch habe, dass ich 100 % meiner Öko- und Fairtrade zertifizierten Bananen verkaufen kann.“

Bessere Arbeitsbedingungen für Arbeiterinnen und Arbeiter

- Die Arbeiterinnen und Arbeiter profitieren von geregelten, gesundheitsschonenden Arbeitsbedingungen, Förderung gewerkschaftlicher Organisation, Diskriminierungs- und Ausbeutungsverbot.
- Zahlung des gesetzlichen Mindestlohns für Arbeiter und Arbeiterinnen und eine schrittweisen Anhebung bis zum existenzsichernden Lohn.
- Durch ein demokratisch gewähltes Arbeitergremium – das Fairtrade-Prämienkomitee – können sie selbstbestimmt entscheiden, in welche Projekte die Fairtrade-Prämie investiert werden soll.



WAS BEDEUTEN BESSERE ARBEITSBEDINGUNGEN FÜR DIE BESCHÄFTIGTEN?

Esther Wangari, Senior supervisor, Panda Blumenfarm, Kenia



„Die Frauen hier haben vier Monate Mutterschutz. Außerdem dürfen Sie in der Schwangerschaft und drei Monate nachdem sie aus dem Mutterschutz zurück sind nur leichte Aufgaben (light duty) erledigen und neun Monate lang haben sie früher frei zum Stillen. Auf anderen Farmen wird auf so etwas nicht geachtet.“

Umweltschonende Produktion

- Ein Drittel der Vorgaben aus den Fairtrade-Standards zielen auf den Erhalt und den Schutz einer intakten Umwelt.
- Sie schreiben vor, dass Fairtrade-Produkte ressourcenschonend und umweltverträglich angebaut werden müssen.
- Höhere Mindestpreise für biologisch angebaute Produkte. Die Fairtrade-Prämie wird oft auch für die kostenintensive Umstellung auf biologischen Anbau verwendet.
- In Deutschland sind mittlerweile über 70 % aller Fairtrade-Produkte auch Bio gesiegelt



Was bedeutet umweltschonende Produktion für Produzenten?

Zeddy Rotich, Frauen-Kaffeekooperative “Kabngetuny Women in Coffee”, Kenia



“ Die über 300 Frauen der Kooperative wurden in guter landwirtschaftlicher Praxis geschult, wie zum Beispiel den Mischkulturanbau mit anderen Pflanzen wie Bohnen und Bananen, die zugleich Einkommensquelle und zusätzliche Nahrung sind. Wir pflanzen nun in unseren Kaffeegärten auch Bäume. Diese spenden Schatten und sogar wenn diese Bäume die Blätter verlieren, schützen sie unseren Kaffee während der Trockenzeit und erhöhen die Fruchtbarkeit des Bodens”

Verbot von ausbeuterischer Kinderarbeit

- Fairtrade verbietet ausbeuterische Kinderarbeit als Arbeit, die der Gesundheit und Entwicklung von Kindern schadet oder ihre Schulbildung beeinträchtigt.
- In Kooperation mit führenden internationalen Kinderhilfsorganisationen geht Fairtrade gezielt gegen ausbeuterische Kinderarbeit vor.



Brou Konan Franck, Kakaobauer und Jugendprojektleiter für „It takes a village to protect a child“, ein Präventionsprojekt von Fairtrade International



- *„ Das Projekt ist sehr wichtig, um uns bewusst zu machen, dass Kinder Rechte haben und um zu lernen, wie wir ein Beobachtungs- und Kontrollsystem dafür in unserer Gemeinde einrichten können. Darüber hinaus fördert das Projekt Beschäftigungsmöglichkeiten für Jugendliche und es gibt uns die Chance, ein Stipendium zu bekommen.“*

Fairtrade - mehr als Preis und Prämie

- Beratung der Produzenten vor Ort
- Spezielle Programme für besondere Problemfelder



Ein wichtiger Baustein des Fairtrade-Systems ist die Beratung und Unterstützung der Produzenten vor Ort durch Spezialisten der Produzentennetzwerke.

Beratung und Unterstützung bei:

- Zertifizierungsfragen
- Fortbildung
- Nachhaltige Prämienverwendung
- Finanzierungsmöglichkeiten
- maßgeschneiderten Entwicklungsprogrammen

Die Fairtrade-Standards sind die wichtigsten Werkzeuge zur Erreichung der Fairtrade-Ziele auf breiter Ebene. Einige Bereiche benötigen jedoch besondere Ressourcen, um eine Verbesserung zu erreichen. Deshalb gibt es gezielte Projektarbeit bei folgenden fünf Themen :

- Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels
- Durchsetzung von Frauenrechten
- Schutz von Kindern, Jugendlichen und anderen verletzlichen Gruppen
- Verbesserung bei den Arbeiterrechten
- Stärkung von Kleinbauern

Der Blick von Außen

Wirkungsstudien

Marktforschung

Die Wirkung von Fairtrade wurde in einer Vielzahl von Studien nachgewiesen. Zusammen mit Bio ist Fairtrade das am umfassendsten untersuchte Siegel.



- Fairtrade führt zu höheren und stabileren Einkommen für Kleinbauern
- Fairtrade verbessert Arbeitsbedingungen und Gesundheitsschutz auf Plantagen
- Fairtrade fördert Investitionen in Produktivität und Qualität
- Fairtrade stärkt Eigenverantwortung und Selbstbestimmung in Kleinbauernkooperativen & Arbeiterorganisationen
- Fairtrade fördert lokale und regionale Entwicklungsprozesse durch Prämienprojekte

ABER: Es braucht «kritische und grosse Mengen» (CEVAL-Studie)

Stiftung Warentest-Test von Nachhaltigkeitssiegeln, April 2016

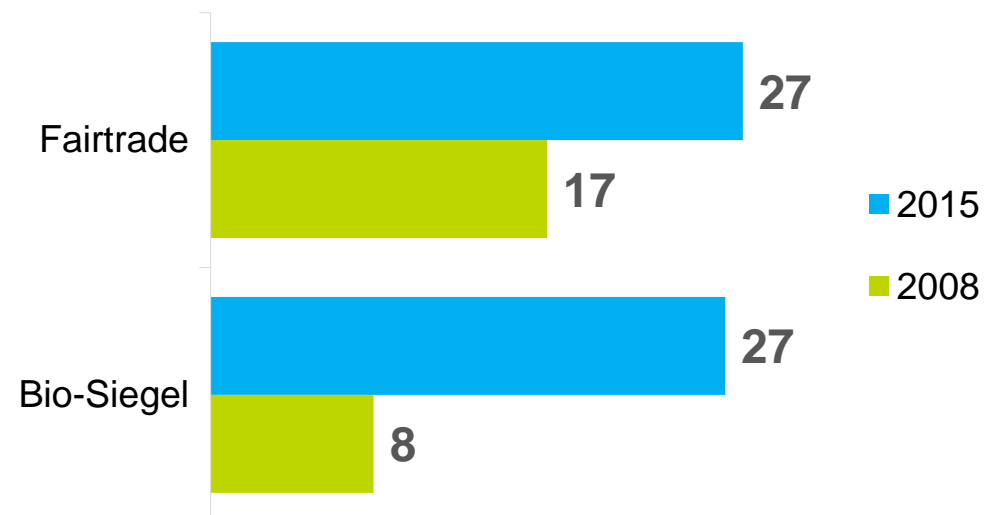


Testergebnis zu Fairtrade:

- Label mit hoher Aussagekraft.
- Sehr starke übergreifende Kriterien.
- Mindestpreise für Rohware und Prämien sind besonders positiv.
- Transfair kann gelabelte Produkte sehr gut zurückverfolgen. Gute Kontrollmechanismen,
- vielfältige Wirkungsanalysen.☐

FAIRTRADE HAT ALS EINES DER WICHTIGSTEN NACHHALTIGKEITSSIEGEL IN DEUTSCHLAND NEBEN DEM BIO-SIEGEL AN BEDEUTUNG GEWONNEN.

Spontane Nennung von gesehenen Marken
(ungestützte Bekanntheit)



Frauen in Deutschland nehmen Fairtrade eher wahr als Männer (30% im Vergleich zu 26%). Jüngere Konsumenten nennen spontan öfter Fairtrade als ältere (33%).

Basis: Befragte, die Siegel gesehen haben, welche darauf hinweisen, dass Produkte umweltfreundlich oder ethisch hergestellt werden (2015: n=840)

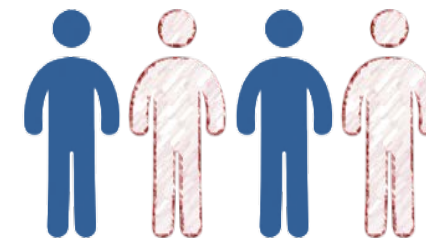
Quelle: Globe Scan 2015

84%

der Konsumenten sagen, dass sie das FAIRTRADE-Siegel häufig oder gelegentlich gesehen haben.

Kaffee bleibt das meist gesehene Fairtrade-Produkt.

Die Sichtbarkeit von Fairtrade-zertifizierten Bananen ist zwischen 2011 und 2016 deutlich gestiegen.



Der Pro-Kopf-Verbrauch liegt in Deutschland bei über 13 € pro Einwohner.

95%

der Fairtrade-Kunden vertrauen dem Siegel.

Fairtrade in Deutschland

TransFair ist ein gemeinnütziger Verein, der 1997 Fairtrade International mitbegründet hat, deshalb setzt sich auch mehr und mehr auch die Bezeichnung Fairtrade Deutschland durch, obwohl der Vereinsname seit 1992 TransFair ist.

TransFair handelt nicht selbst mit Waren sondern vergibt das Fairtrade-Siegel für Produkte, die nach Fairtrade-Standards produziert wurden.

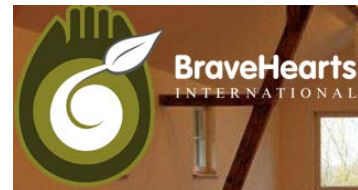
Durch Marketing-, Informations- und Kampagnenarbeit arbeitet TransFair daran, in Deutschland noch mehr Handelspartner von den Vorteilen des fairen Handels zu überzeugen und eine breitere Unterstützung durch Zivilgesellschaft und Politik zu erreichen



DIE MITGLIEDER DES TRANSFAIR E.V.



NETZWERK NACHHALTIGEN ENGAGEMENTS



Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg




AUSWAHL VON LIZENZNEHMERN

FERRERO

MARS





Es gibt über 7.000 Fairtrade-Produkte in Deutschland. Die wichtigsten sind Kaffee, Kakao, Bananen, Blumen und Baumwolle

Fairtrade ist eine Bewegung!

Kampagnen

Kampagnen machen Engagement sichtbar!

Fairtrade ist Motor verschiedener großer Kampagnen, die viele Menschen zum Mitmachen einlädt:



Zusätzliche Aktionsmöglichkeiten sind:

- Fairtrade-Rosenaktionen zum Valentinstag am 14. Februar und zum internationalen Frauentag am 8. März
- Fairtrade-Challenge rund um den internationalen Tag des fairen Handels am 2. Samstag im Mai
- Faire Wochen mit Fairday-Aktionstag im September



KAMPAGNEN



FAIRTRADE
DEUTSCHLAND



Einzelhandel/
Weltläden



Kantinen



Auszubildende



Verbraucherzentralen



Bürgerinnen und Bürger

Mitmachen können alle!



Schüler/ Lehrer



Cafés/Restaurants/Hotels



Politiker



Vereine/Kirchen

AKTIV WERDEN!

Fairtrade unterstützt Ihr Engagement auf vielfältige Weise:

- Informations- und Werbematerialien
- Vermittlung einer Referentin/eines Referenten
- Verkostungsaktionen mit Fairtrade-Produkten

Alle Informationen finden Sie hier:

www.fairtrade-deutschland.de

Herausforderung



DAS DILEMMA

ERWARTUNGEN DER KONSUMENTEN versus PRODUZENTENBEDÜRFNISSE

Idealisierte Vorstellungen in Konsumentenländern und daraus abgeleitete Ansprüche an den fairen Handel



Realität der Produzenten in Entwicklungsländern, die große Mengen ihrer Produkte verkaufen müssen, damit eine Wirkung auf die Verbesserung der Lebensbedingungen spürbar wird.



FAIRTRADE
DEUTSCHLAND

**Handel auf Augenhöhe für
alle Marktteilnehmer ist
kein Zustand, sondern ein
stetiger Entwicklungs- und
Dialogprozess**

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**